

Vorlage		Vorlage-Nr: E 26/0101/WP18
Federführende Dienststelle: E 26 - Gebäudemanagement		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 03.11.2022
		Verfasser/in: E26/00
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 20.09.2022 - öffentlicher Teil -		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.11.2022	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 20.09.2022 – öffentlicher Teil –.

Anlage/n:

Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses des Gebäudemanagements vom 20.09.2022 – öffentlicher Teil -

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses für das Gebäudemanagement

26. Oktober 2022

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.09.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:05 Uhr
Ort, Raum:	Glassaal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Carsten Schaadt

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsherr Marc Beus

Ratsfrau Julia Brinner

Vertretung für: Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Lars Lübben

Ratsherr Rolf Schäfer

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Dr.-Ing. Michael Graefe

Herr Felix Kehren

Vertretung für: Herrn Marc Teuku

Herr Volker Lauen

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 1/17

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Dr. Klaus Vossen

Herr Bernd Wallraven

Vertretung für: Herrn Herbert Gilles

Abwesende:

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

- entschuldigt -

Herr Herbert Gilles

- entschuldigt -

Herr Marc Teuku

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Heiko Thomas

Herr Klaus Schavan

als Schriftführerin:

Frau Susanne Pospischil

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
Gebäudemanagement vom 21.06.2022 - öffentlicher Teil -
Vorlage: E 26/0089/WP18**

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 2/17

- 3 **Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Betriebsausschuss Gebäudemanagement**
Vorlage: E 26/0091/WP18

- 4 **Zweiter Quartalsbericht 2022 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen**
Vorlage: E 26/0098/WP18

- 5 **Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz - das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung**
Vorlage: E 26/0097/WP18

- 6 **European Energy Award - Vorbereitung der externen Zertifizierung 2023**
Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2023-2026
Vorlage: FB 36/0189/WP18

- 7 **Aachen klimaneutral 2030, Vorstellung einer Grobskizze**
Vorlage: FB 36/0167/WP18-1

- 8 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 21.06.2022 - nicht-öffentlicher Teil -:**
Vorlage: E 26/0090/WP18

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 3/17

- 2 **Einstellung und Bestellung der kaufmännischen Leitung des Gebäudemanagements (E 26):**

- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Schaadt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Angehörigen des Ausschusses sowie die Anwesenden von Öffentlichkeit und Verwaltung.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Herr Felix Kehren wird als stellvertretender sachkundiger Bürger der Fraktion im Rat „Die Zukunft“ im Gremium vorgestellt.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Schaadt bittet ihn, die Verpflichtungsformel zu sprechen. Anschließend heißt er Herrn Kehren im Ausschuss herzlich willkommen.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses

Gebäudemanagement vom 21.06.2022 - öffentlicher Teil -

Vorlage: E 26/0089/WP18

Der Ausschussvorsitzende fragt die anwesenden Ausschussangehörigen, ob gegen die Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.06.2022 Einwände bestehen.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2022 – öffentlicher Teil – bei 3 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit – einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11 Ablehnung: 0 Enthaltung: 3

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 5/17

**zu 3 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Betriebsausschuss
Gebäudemanagement**

Vorlage: E 26/0091/WP18

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Schaadt stellt die stellvertretende Schriftführerin des Betriebsausschusses Frau Christina Henke namentlich vor.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement bestellt Frau Christina Henke zur stellvertretenden Schriftführerin der Schriftführerin Frau Pospischil für den Betriebsausschuss Gebäudemanagement.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14 Ablehnung: 0 Enthaltung: 0

zu 4 Zweiter Quartalsbericht 2022 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen

Vorlage: E 26/0098/WP18

Herr Schavan, Technischer Betriebsleiter des Gebäudemanagements, erläutert ergänzend zur Vorlage, dass die mit Bericht zum II. Quartal 2022 dargestellte aktuelle Entwicklung mit „gut“ zu bewerten ist. Auf Basis der Daten zum Stichtag 30.06.2022 liegen grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen vor; jedoch ist bei der Position „Bewirtschaftungsaufwand“ im Bereich der Heizkosten aufgrund der erheblichen Energiekostensteigerung ein gestiegener Mehraufwand zu berücksichtigen.

Herr Schavan teilt mit, dass dem Gebäudemanagement durch Frau Grehling, Dezernentin Finanzen und Recht (Dez. II), ein Sonderzuschuss in Höhe von 3 Mio. Euro für Sonderrisiken zugesprochen wurde, um eine Stärkung des Gebäudemanagements zu bewirken.

Es liegt eine Wortmeldung von Frau Schlierkamp bezüglich der mit II. Quartalsbericht 2022 noch niedrig ausgewiesenen Umsetzungsquote vor. Sie fragt nach der perspektivisch zu prognostizierenden Entwicklung der Umsetzungsquote zum Ende des Jahres 2022.

Herr Schavan erläutert, dass die Umsetzungsquote zum Stand der Auswertungen für den II. Quartalsbericht 2022 im regulären Bereich sind. Die Datenlage des III. Quartalberichtes 2022 würde zur

Entwicklung der Umsetzungsquote eine belastbarere Bewertung ermöglichen. Hierzu wird fortlaufend berichtet werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement nimmt den zweiten Quartalsbericht 2022 des Gebäudemanagements der Stadt Aachen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14 Ablehnung: 0 Enthaltung: 0

zu 5 Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz - das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung

Vorlage: E 26/0097/WP18

Herr Schavan ergänzt die zur Beratung eingebrachte Vorlage an Hand einer Präsentation.

Herr Schavan legt dar, dass das Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ bereits intensiv im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung - sowie auf Ebene der Europäischen Union – thematisiert wurde.

Herr Schavan unterstreicht, dass das Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ besonders geeignet ist, die ohnehin notwendige Neuausrichtung hin zu mehr Nachhaltigkeit, innerorganisatorisch zu unterstützen. Er führt aus, dass die Aufgabe Bauwirtschaft anders denken, durch die Erstellung einer Gemeinwohlbilanz speziell für Bauverwaltung ein Impuls für die notwendige Änderung von Haltung sein kann.

Herr Schavan legt dar, dass zunächst ein Feinkonzept erforderlich ist; bereits vorliegende Aktivitäten und Umsetzungen mit Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte und verstetigte Prozesse würden dokumentiert, Verbesserungsansätze aufgezeigt. Er legt dar, dass Kennzahlen und Maßnahmen eine messbare Transparenz erzeugen, wie sich die der Betrieb den Zielen der Nachhaltigkeit verschrieben hat.

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 7/17

Herr Schavan trägt vor, dass die Nachhaltigkeitsziele (SDG`s – Sustainable Development Goals / Ziele für nachhaltige Entwicklung) sowie die Klimaziele 2030 auf Zielwerte konzentriert sind und die Gemeinwohl-Ökonomie ausgerichtet ist auf demokratische Grundwerte. Er stellt heraus, dass sich beides hervorragend ergänzt und zusammenwirkt.

Herr Schavan merkt an, dass die Gemeinwohlabilanzierung neben der Erledigung der regulären Kernaufgaben abgebildet werde und es wichtig ist, die Mitarbeitenden bei diesem Prozess mitzunehmen und Kenntnisse der Wirkweise zu vermitteln. Eine Überlastung gilt es zu vermeiden.

Er erachtet die Gemeinwohl-Bilanz jedoch als strategisch sehr wichtig für nachhaltiges Wirken, für Transparenz, Kommunikation, Überprüfbarkeit und Dokumentation.

Insofern wirkt die Gemeinwohl-Bilanz auf die Organisation ein und strahlt aus auf die Verwaltung sowie auf die Stadtgesellschaft.

Er erläutert, dass u.a. Innovationsimpulse gesetzt werden könnten, die Attraktivität als Arbeitgeberin gesteigert werden könne und nicht zuletzt nachhaltiges Bauen und Betreiben gesichert werde.

Herr Schavan legt dar, die Gemeinwohlabilanz bedeutet eine Reflexion, ein Neuausrichten für die Zukunft und die Integration der nachhaltigen Entwicklungsziele. Das E26 erlange Vorbildfunktion und erziele eine Optimierung der Organisationsausrichtung

Unter der Beteiligung aller Ausschussangehörigen aller Fraktionen schließt sich nachfolgend eine ausführliche Erörterung und Beratung an.

Es werden Fragen und Aspekte eingebracht, ob Störungen formaler Abläufe, Verzögerungen von Projekten, ein Controlling durch Externe von städtischen eigenen Projekten, eine Überlastung der Mitarbeitenden durch Durchführung der Gemeinwohlabilanzierung ausgelöst werden könnten oder der Fokus auf bislang vorgestellte, ebenso innovative Nachhaltigkeitsprojekte wie z. B. C2C, Holzbau, nicht weiter verfolgt werden könnten.

Herr Schavan stellt klar, dass die Gemeinwohlabilanzierung kein Projektcontrolling sei, sondern eine Art Organisations-Entwicklung, ein Bewertungsverfahren sowie eine Strategie, das baufachliche Wirken eines kommunalen Gebäudemanagements in einen übergeordneten, nachvollziehbaren Kontext zu stellen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 8/17

Ebenso bekräftigt er, dass die Nachhaltigkeitsziele und die Ziele der Gemeinwohl-Ökonomie sich stärken und ergänzen. Sichtbarer Ausdruck dessen sei das Instrument der Gemeinwohl-Bilanz.

Er stellt heraus, dass die Mitarbeitenden in den Prozess zur Gemeinwohl-Bilanzierung eingebunden würden und dies insgesamt zu einer positiven Wirkung auf die Gemeinschaft des E 26 habe, eine positive Mitarbeitendenbindung erreiche und Arbeitsplätze in der Zukunft sichere. Er betont, dass mit der Gemeinwohl-Bilanzierung das Gebäudemanagement der Stadt Aachen eine positive Wirkung als Arbeitgeber sowohl in der Innenwirkung für die bereits beim E 26 Beschäftigten, sowie auch in der Außenwirkung bei der Personalgewinnung - insbesondere von Young-Professionals - erreicht werden kann.

Die Ausschussangehörigen bekunden mit entsprechenden Wortmeldungen eine insgesamt positive Bewertung der eingebrachten Vorlage zur Gemeinwohl-Bilanzierung.

Ratsfrau Brinner bewertet die Vorlage und das geplante Vorgehen als guten Weg, der Lebensqualität, ökologische Werte sowie Ziele des Gemeinwohls integriert. Sie hebt heraus, dass das Pilotprojekt eine Strahlkraft entwickeln und positive Wirkung auf die gesamte Verwaltung sowie auch andere haben könne, ebenfalls diesen Weg zu gehen.

Herr Schavan bedankt sich für die Fragen zur Vorlage.

Er betont, dass die mit der Gemeinwohl-Bilanz betrachteten Werte und Ziele absolut verfassungskonform sind und die Demokratie und Partizipation stärken.

Herr Schavan zeigt nochmals zusammenfassend auf, dass diese Werte respektive die Beachtung/Umsetzung dieser Werte bislang nicht evaluiert und bewertet wurden; mit der Gemeinwohbilanz sollen diese Werte messbar und transparent gemacht werden.

Er stellt nochmals heraus, dass das Modell der Gemeinwohl-Bilanz erprobt ist und in der Wirtschaft zunehmend Beachtung findet. Er betont, dass es eine selbstkritische Betrachtung ermögliche, eine Zertifizierung mit sinnvollen Kriterien sei und einen Beitrag zur „gelingenden Zukunft“ leistet.

Herr Thomas, Dezernat VII, ergänzt, dass die Gemeinwohl-Bilanzierung auch im Zusammenhang mit der derzeitigen Transformationsphase der Führung im Gebäudemanagement ein sinnvoller Prozess ist und aufzeigt, wie das Gebäudemanagement aufgestellt ist.

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 9/17

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

1. Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement:

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement begrüßt die Neuausrichtung des Städtischen Gebäudemanagements hin zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung für die Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz vorzusehen, den damit verbundenen Beitritt in den Verein „Gemeinwohl-Ökonomie e.V.“ ab dem 01.01.2023 zu beschließen und die finanziellen Mittel i.H.v. 19 TEUR für die externe Begleitung, Beratung und die unabhängige Auditierung zur Verfügung zu stellen.

2. Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Aachen:

Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die Neuausrichtung des Städtischen Gebäudemanagements hin zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen und beschließt, das Städtische Gebäudemanagement als Pilot-Bereich der Stadtverwaltung für die Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz vorzusehen, den damit verbundenen Beitritt in den Verein „Gemeinwohl-Ökonomie e.V.“ ab dem 01.01.2023, sowie die finanziellen Mittel i.H.v. 19 TEUR für die externe Begleitung, Beratung und die unabhängige Auditierung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14 Ablehnung:0 Enthaltung:0

**zu 6 European Energy Award - Vorbereitung der externen Zertifizierung 2023
Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2023-2026
Vorlage: FB 36/0189/WP18**

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage und fragt nach, ob es Wortmeldungen gibt.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 10/17

Beschlussvorschlag:

AUK: Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms 2023 - 2026 als Grundsatzprogramm zu den geplanten energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Stadt, vornehmlich in den Handlungsfeldern 3, 5 und 6.

MOA: Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms 2023 - 2026 als Grundsatzprogramm zu den geplanten energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Stadt Aachen in dem für die Mobilität relevanten Bereichen, vornehmlich Handlungsfeld 4.

PLA: Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms 2023 - 2026 als Grundsatzprogramm zu den geplanten energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Stadt Aachen in den für die Stadtplanung relevanten Bereichen, vornehmlich Handlungsfeld 1.

Beschluss:

Betriebsausschuss Gebäudemanagement: Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms 2023 - 2026 als Grundsatzprogramm zu den geplanten energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Stadt Aachen in den für das Gebäudemanagement relevanten Bereichen, vornehmlich Handlungsfeld 2.

Beschlussvorschlag:

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung: Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung empfiehlt dem Rat den Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms 2023 - 2026 als Grundsatzprogramm zu den geplanten energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Stadt Aachen in den für die Wirtschaft relevanten Bereichen, vornehmlich Handlungsfeld 6.

Rat: Der Rat beschließt das energiepolitische Arbeitsprogramm 2023 - 2026 als Grundsatzprogramm zu den geplanten energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Stadt Aachen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14 Ablehnung: 0 Enthaltung: 0

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 11/17

zu 7 Aachen klimaneutral 2030, Vorstellung einer Grobskizze

Vorlage: FB 36/0167/WP18-1

Herr Lowis, Klimaschutzmanager beim Fachbereich Klima und Umwelt (FB 36) ergänzt die Vorlage an Hand einer Präsentation.

Er gibt nochmals einen Überblick über das „Integrierte Klimaschutzkonzept“ (IKSK) und stellt die Ziele und Maßnahmen nochmals zusammen.

Herr Lowis legt insbesondere dar, dass Auswertungen vorgenommen werden, Ziele ggfls. angepasst werden sowie Handlungsfelder analysiert werden. Zudem seien Konzepte erforderlich, die Handwerksbetriebe unterstützen, um eine höhere Sanierungsquote zu erzielen.

Er führt aus, weiteres Ziel ist, eine Beschleunigung in der Umsetzung zu erreichen. Herr Lowis legt die Bedeutung dar, kommunikativ eine intensive Einbindung und hohe Beteiligung der gesamten Stadtgesellschaft (z. B. durch Aufstellung eines Stadt-Klima-Vertrages) zu erreichen.

Es liegen nachfolgend Wortmeldungen vor.

Ratsfrau Brinner dankt für den Vortrag und stellt heraus, dass das IKSK ambitioniert und die Zielorientierung sehr wichtig ist. Auch sie hält die Einbindung der Stadtgesellschaft für wichtig, um Sanierungspotentiale nicht nur bei städtischen Gebäuden auszuschöpfen. Sie hält die private Initiative für unerlässlich.

Ratsherr Jacoby merkt diesbezüglich an, dass die Privathaushalte aufgrund der vorliegenden Krisen stark belastet sind und auch teilweise nach wie vor das Starkregenereignis in 2021 erheblich belastend nachwirken. Daher hielte er Anreize, z.B. für die Installation von Photovoltaik-Anlagen, für zielführend.

Herr Dr. Vossen merkt an, dass die Planungen und Entwicklungen des IKSK seit 2020 gut aufgezeigt werden und Fortschritte sichtbar gemacht werden sollen. Auch er hält die Ziele für ambitioniert. Darüber hinaus weist Herr Dr. Vossen auf einen formalen Aspekt hin: seines Erachtens geht der Beschlussvorschlag über eine Kenntnisnahme hinaus und sei eher eine Anhörung/Empfehlung.

Herr Thomas, Dezernat Klima und Umwelt, Stadtbetrieb und Gebäude (Dez. VII), erläutert die Beratungsfolge und die Formulierung der Beschlussvorschläge. Hintergrund sei eine gute Einbindung

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 12/17

aller Gremien mit dem jeweiligen Blickwinkel bis zur letztlichen Beratung und Beschlussfassung durch den Rat.

In einer Erörterung der Ausschussangehörigen wird ein geänderter Beschlussvorschlag formuliert und zur Abstimmung gebracht.

Beschlussvorschlag:

Der **Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung** nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er bedankt sich für die grobe Skizzierung der Herausforderungen für die Fortschreibung des IKSK mit dem Fokus auf das Ziel der Klimaneutralität (Netto-Null-CO_{2eq}-Emissionen) als erste Wegbeschreibung mit strategischen und praktischen Schritten bis 2030. Der Ausschuss begrüßt es, dass Synergien zu im gleichen Kontext stehenden Projekten genutzt und diese zusammengeführt werden sowie die Kommunikation im Sinne einer frühzeitigen Mitmach-Bewegung für den mehrjährigen Prozess aufgesetzt wird.

Der **Planungsausschuss** nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er bedankt sich für die grobe Skizzierung der Herausforderungen für die Fortschreibung des IKSK mit dem Fokus auf das Ziel der Klimaneutralität (Netto-Null-CO_{2eq}-Emissionen) als erste Wegbeschreibung mit strategischen und praktischen Schritten bis 2030. Der Ausschuss begrüßt es, dass Synergien zu im gleichen Kontext stehenden Projekten genutzt und diese zusammengeführt werden sowie die Kommunikation im Sinne einer frühzeitigen Mitmach-Bewegung für den mehrjährigen Prozess aufgesetzt wird.

Der **Mobilitätsausschuss** nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er bedankt sich für die grobe Skizzierung der Herausforderungen für die Fortschreibung des IKSK mit dem Fokus auf das Ziel der Klimaneutralität (Netto-Null-CO_{2eq}-Emissionen) als erste Wegbeschreibung mit strategischen und praktischen Schritten bis 2030. Der Ausschuss begrüßt es, dass Synergien zu im gleichen Kontext stehenden Projekten genutzt und diese zusammengeführt werden sowie die Kommunikation im Sinne einer frühzeitigen Mitmach-Bewegung für den mehrjährigen Prozess aufgesetzt wird.

Beschluss:

Der **Betriebsausschuss Gebäudemanagement** nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er begrüßt die grobe Skizzierung der Herausforderungen für die Fortschreibung des IKSK mit dem Fokus auf das Ziel der
«SINAME»

Ausdruck vom: 07.11.2022

Seite: 13/17

Klimaneutralität (Netto-Null-CO_{2eq}-Emissionen) als erste Wegbeschreibung mit strategischen und praktischen Schritten bis 2030. Er begrüßt weiterhin, dass Synergien zu im gleichen Kontext stehenden Projekten genutzt und diese zusammengeführt werden sowie die Kommunikation im Sinne einer frühzeitigen Mitmach-Bewegung für den mehrjährigen Prozess aufgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14 Ablehnung: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schavan teilt mit, dass im Rahmen der Mitteilungen die Ausschussangehörigen an Hand eines Berichtes durch den Abteilungsleiter der Abteilung „Technisches Gebäudemanagement – Instandhaltung -“, Herrn Dipl. Ing. Schmidt, über die Installation von Trinkwasser-Spendern informiert werden sollen. Herr Thomas ergänzt, dass dieser Bericht der Information dient. Hintergrund dieser Information sei das in der Diskussion und Entwicklung befindliche Hitzekonzept.

Herr Schmidt erläutert mittels Präsentation die verschiedenen Aspekte der vorgesehenen Installation von Trinkwasser-Spendern. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Er führt aus, dass bei der Standortanalyse zur Installation von Trinkwasserspendern insbesondere die nachfolgenden Aspekte eingeflossen und berücksichtigt wurden:

- Erreichbarkeit / Barrierefreiheit
- Anforderungen an Trinkwasserspender, insbesondere Hygieneschutz
- Kostenrahmen
- Zeitfaktor der Umsetzbarkeit

Es lagen verschiedene Nachfragen von Ausschussangehörigen vor, die verschiedene weitere Aspekte wie zum Beispiel die Erreichbarkeit von Trinkwasserspendern insbesondere an Wochenenden, die Möglichkeit der Gefäß-/ Flaschenbefüllung, Information der Öffentlichkeit zur weiteren Berücksichtigung einbrachten.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schaadt, schließt um 18.58 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit im Sitzungsraum fest.

Installation von Trinkwasserspendern

Grundlagenermittlung

BAG 20.09.22



www.aachen.de



Inhalt

1. **Sachstand – Notwendigkeit**
2. **Standortanalyse Verwaltungsgebäude**
3. **Anforderungen**
4. **Geräte-Typen**
5. **Kostenrahmen**
6. **Zeithorizont**
7. **Weiteres Vorgehen**

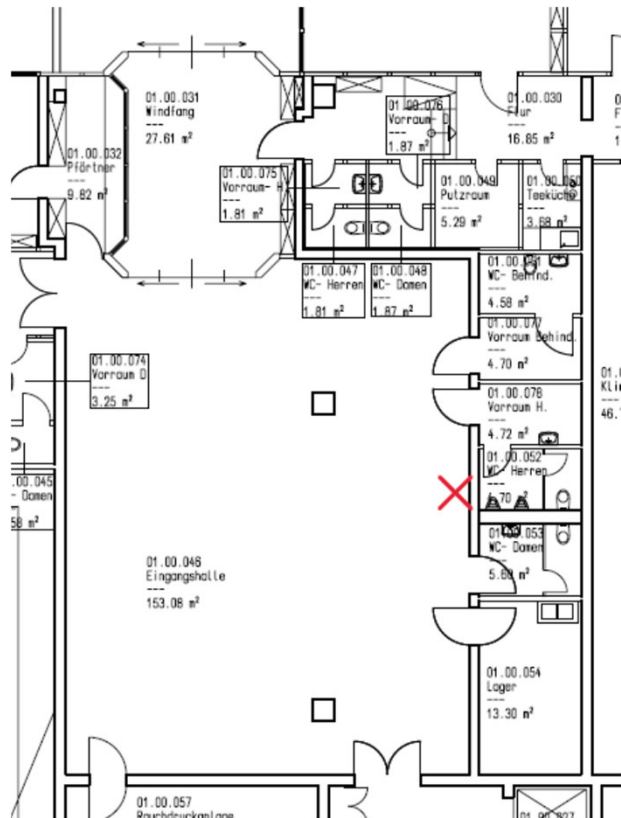
Sachstand - Notwendigkeit

- **Anhaltende Hitze in Sommermonaten**
- **Gefährdung für Bürger*innen**
- **Wenige öffentliche Trinkwasserspender im Stadtgebiet**
- **Großteil der öffentlichen Brunnen sind Zierbrunnen**

(Das Wasser entspricht nicht nachweislich der Qualität gemäß Trinkwasserverordnung)

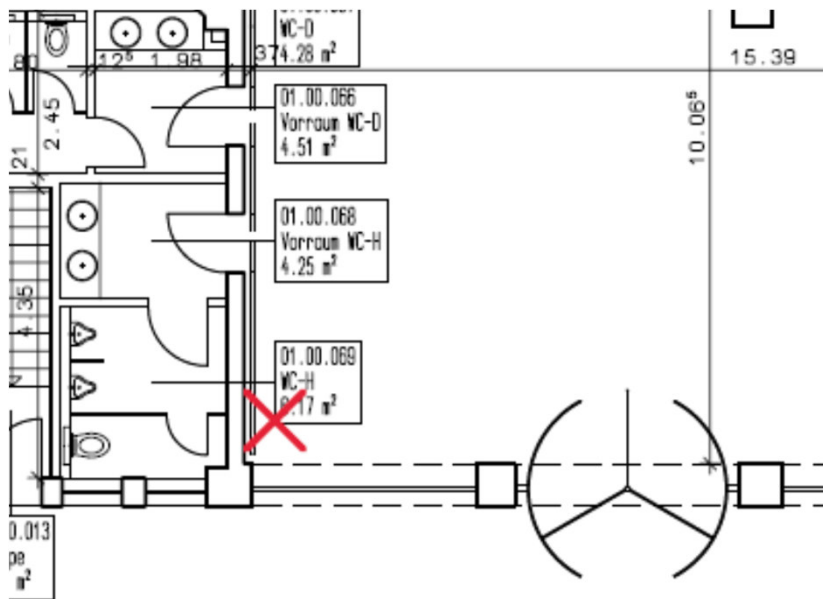
Standortanalyse

Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße



Standortanalyse

Verwaltungsgebäude Hackländerstraße

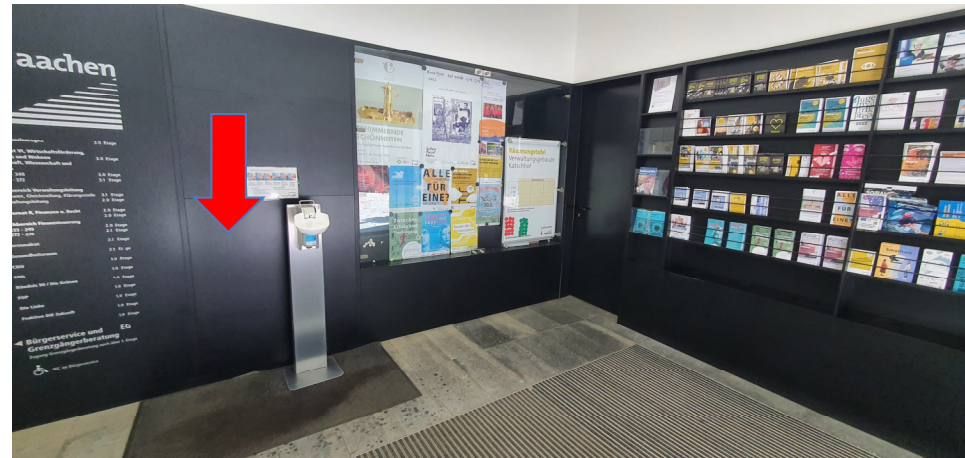
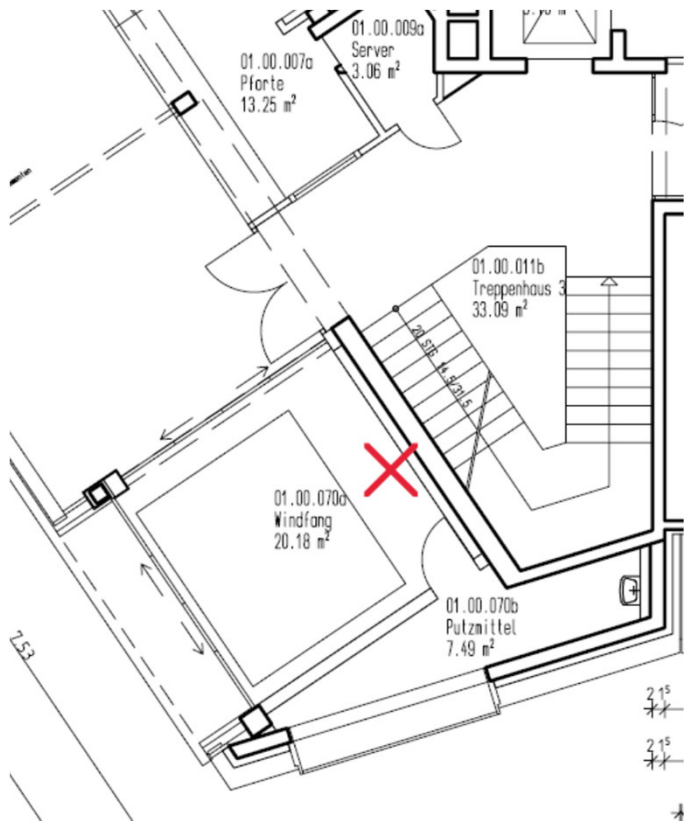


Technikraum (SPZ)
unterhalb Aufstellort



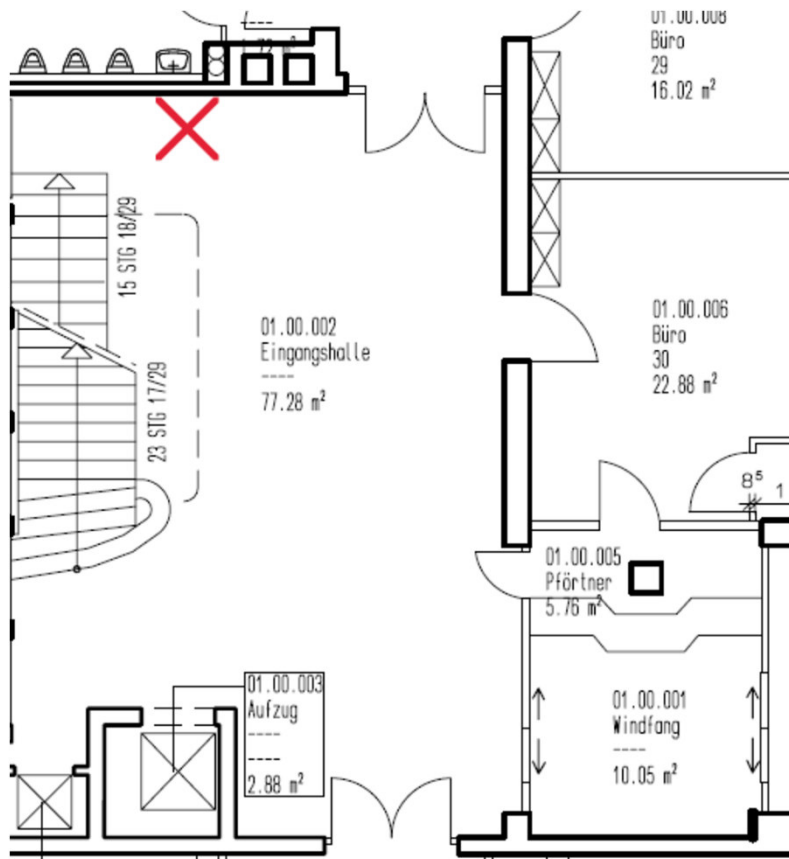
Standortanalyse

Verwaltungsgebäude und Bürgerservice Katschhof



Standortanalyse

Verwaltungsgebäude Mozartstraße

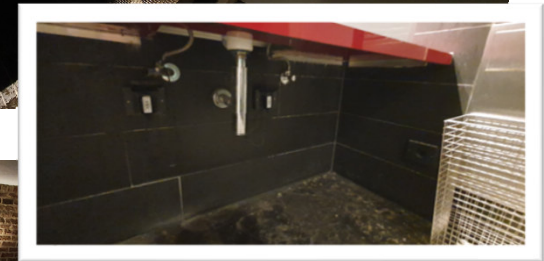
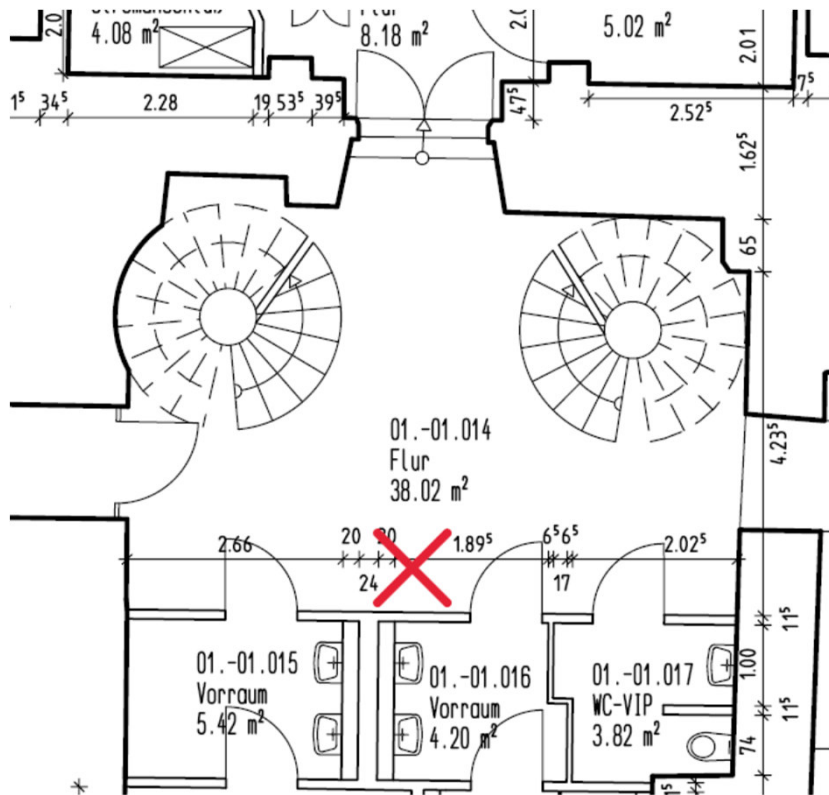


Beispiel:
Wanddurchführung TW/AW



Standortanalyse

Verwaltungsgebäude Rathaus (UG)



stadt aachen



Standortanalyse

Verwaltungsgebäude allgemein

- **Entnahmestelle befindet sich innerhalb des Gebäudes**
 - **frostfreier Bereich > ganzjährige Nutzung**
 - **Geringer Installationsaufwand**
 - **großes öffentliches Interesse**
 - **geringes Vandalismus-Potential**

Anforderungen an Trinkwasserspender

- **Berührungslose Armaturen (Sensorgesteuert)**
- **Bauform: Solitär oder Wandmontage**
- **Kurzer / verdeckter Auslauf**
- **Keine externe Stromversorgung**
- **Keine Aufbereitung (Kühlung / Kohlensäure / Filter)**

Ausführungs-Beispiele



Kostenrahmen

	Gesamtsumme	Vorprüfung	Umbau und Vorrichtung Anschlüsse	Lieferung und Montage TW-Spender	Erstprüfung Trinkwasserhygiene
Lagerhausstr.	4.020,00 €	- €	1.100,00 €	2.600,00 €	320,00 €
Hackländerstr.	4.020,00 €	- €	1.100,00 €	2.600,00 €	320,00 €
Katschhof	5.320,00 €	500,00 €	1.900,00 €	2.600,00 €	320,00 €
Rathaus	4.020,00 €	- €	1.100,00 €	2.600,00 €	320,00 €
Mozartstr.	4.020,00 €	- €	1.100,00 €	2.600,00 €	320,00 €
Maßnahme:	21.400,00 €	500,00 €	6.300,00 €	13.000,00 €	1.600,00 €

Zeithorizont

- **Lieferzeiten: abhängig von Modellvariante und Lieferzeit**
- **Montage: Nach Lieferung innerhalb von 4 Wochen**
- **Voraussichtliche Fertigstellung: 1. Quartal 2023**

Weiteres Vorgehen

- **Vorab-Prüfung der möglichen Auflagen durch die zuständigen Behörden und Fachbereiche**
- **Auswahl einheitlicher Modelle unter Berücksichtigung aller Anforderungen**
- **Möglicher Pilot-Standort: Verwaltungsgebäude Lagerhausstr.**



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

Haben Sie noch Fragen?

